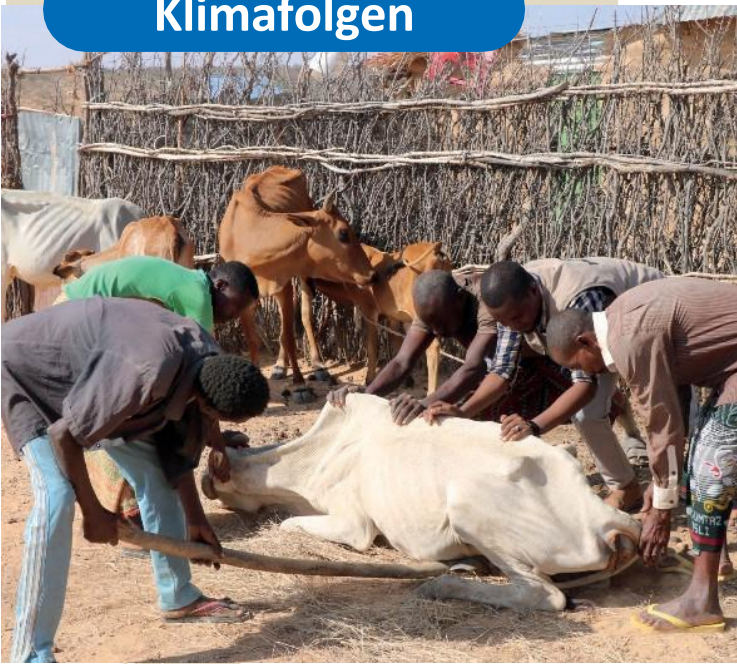


Unser tägliches Brot...

In Somalia leben 20 Millionen Menschen, etwa ein Drittel von ihnen ist auf humanitäre Hilfe angewiesen.
Zwei von drei Menschen leben in extremer Armut. Sie haben weniger als 2 US-Dollar am Tag.



Klimafolgen



Bauern transportieren Vieh, das verdurstet ist.
©action medeor

Mangelnde staatliche Versorgung, bewaffnete Konflikte und Wetterextreme verursachen Nahrungsmittelknappheit.

Immer häufiger fällt die Regenzeit am Horn von Afrika mit sehr geringem Niederschlag aus. Ohne Wasser leiden nicht nur die Menschen, auch den Tieren fehlt die Flüssigkeit. Es gibt kein Weideland und die Feldfrüchte wachsen nicht. Den Menschen fehlen Milch, Fleisch, Weizen und Mais. Geringe Ernteerträge führen zu steigenden Preisen für Lebensmittel, gleichzeitig fallen Arbeitsplätze während der Erntesaison weg, weshalb die Menschen kein Geld haben, um Lebensmittel zu kaufen. Auch vom anderen Wetterextrem, das Experten dem Klimawandel zuordnen, ist Somalia betroffen: Starkregen. Was die Trockenheit nicht vernichtet hat, zerstört das Wasser.

action medeor hilft



Bewässerungsanlagen werden instandgesetzt. © action medeor

Das Tönisvorster Hilfswerk action medeor ist gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation Wardi schon lange in Somalia aktiv. Im aktuellen Ernährungsprojekt gibt es unter anderem auch Schulungen für Kleinbauern und Kleinbäuerinnen

- zu verbesserten Anbaumethoden, Schädlingsbekämpfung, organischen Düngemitteln und zur Katastrophenvorsorge.
- Maschinen werden beschafft, um das Ackerland aufzubereiten.
- Menschen im Projektgebiet werden mit Werkzeug, Saatgut und Dünger ausgestattet.

Wir wollen dazu beitragen, die Hungersnot in Somalia zu lindern. Deshalb rufen die Pfarrei St. Benedikt Grefrath und die evangelische Kirchengemeinde Grefrath anlässlich des Ernte-Dank-Gottesdienstes gemeinsam zu einer Spendensammlung auf. Machen Sie mit Ihrer Spende den Unterschied: Unterstützen Sie die Arbeit von action medeor im Kampf gegen Hunger und Krankheiten.

Hungersnot



Eine Ärztin untersucht ein mangelernährtes Kind.
© action medeor

Somalia ist eines der Länder mit dem schlimmsten Hunger. Jedes zweite Kind unter fünf Jahren hungert, 406.000 von ihnen gelten laut UNICEF aktuell als stark unterernährt. Starke Unterernährung im Kindesalter führt dazu, dass die körperliche und geistige Entwicklung ins Stocken gerät. Das Immunsystem ist geschwächt. Der Körper hat nichts, womit er gegen Krankheiten ankämpfen kann.

Sie können auch direkt eine Spende an action medeor überweisen unter Sparkasse Krefeld, BIC: SPKRDE33, IBAN: DE78 3205 0000 000 0099 93.